



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT

Hearing

Berufsmaturitätsverordnung



Inhalt

TEIL 1: Rahmenbedingungen





Auftrag des Bundesrates

Die heute bestehende Berufsmaturitätsverordnung soll

- ans neue Berufsbildungsgesetz angepasst werden,
- von der heutigen Amtsverordnung in eine Bundesverordnung überführt werden.

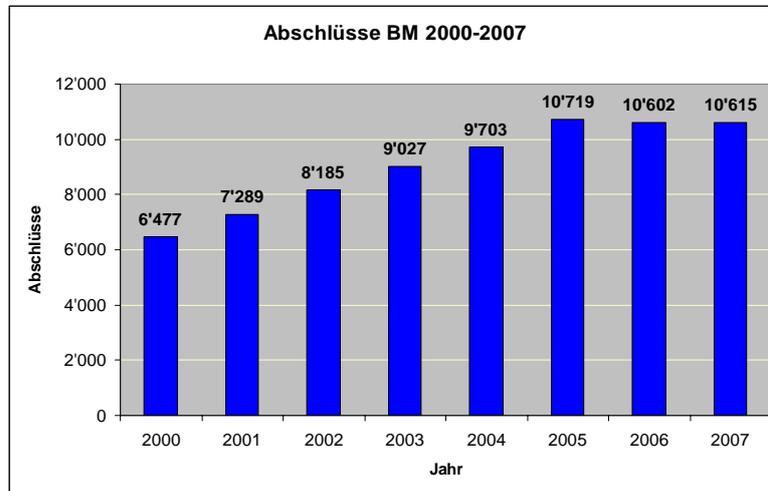


Allgemeine Ziele der Berufsmaturität

- Anschluss an Fachhochschulen sichern
- Attraktivität der Berufsbildung steigern (Durchlässigkeit des Bildungssystems)
- Berufsmaturität ist immer mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis kombiniert (Studierfähigkeit baut auf Berufsfähigkeit auf)
- Lebenslanges Lernen fördern



Berufsmaturität ist ein Erfolgsmodell



Quelle: BFS



Die neue BM-Verordnung soll...

- Gutes erhalten und Dysfunktionen beheben
- an die Entwicklungen der Fachhochschulen und der beruflichen Grundbildung anknüpfen
- zukünftigen didaktisch-pädagogischen Lehr- und Lernmethoden Rechnung tragen
- die Attraktivität für die Jugendlichen weiter steigern.



Prozess zur Erstellung des Entwurfs

- 2002: EBMK-Papier «Vision BM 2010 »
- 2003: Integration von Gesundheit und Soziales
- 2006: Hearings mit allen Bildungspartnern
- 2007: EBMK-Leitlinien erarbeitet
- 2007: Diskussion in Echogruppe (2 Anlässe)
- 2008: Präsentationen in Konferenzen und Tagungen (SBBK, B-CH, KFH, EFHK, SDK, Gewerbeverband, EHB, Maitagung, Verbundpartnertagung etc.)
- 2008: Ämterkonsultation
- 2008: April: Start Vernehmlassung



Eckwerte der neuen Verordnung

- Drei Sprachen
- Mathematik und Naturwissenschaften stärken
- Lernstunden statt Lektionen (5'700 bzw. 7'600)
- Schwerpunkte statt Richtungen
- Interdisziplinarität fördern
- Internationale Kompatibilität fördern
- BMS-1 und BMS-2 sind weiterhin möglich.



Anzahl Stellungnahmen

Kantone und Konferenzen	28
Politische Parteien	7
Gesamtschweizerische Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete	2
Gesamtschweizerische Dachverbände der Wirtschaft	9
Schulkonferenzen, BMS, Lehrgewerkschaften und Uni-Dozenten „Historiker“	36
FH Konferenzen, FH Dozierende, FH Regionen	18
Univ. Hochschulen, Pädagog. HS, Gymn. Lehrkräfte	6
Gesundheit und Soziales	10
Dachverbände Arbeitgeber; Branchenverbände	22
Privatschulen, Umweltverbände, eidg. Komm., HF Konferenz, SVB	12
Total	150



Weiteres Vorgehen

- **Bis Ende September 2008:** Detailauswertung
- **Mitte Oktober 2008:** Vernehmlassungsbericht intern
- **Bis Mitte November 2008:** Hearings mit den einzelnen Zielgruppen/Verbundpartnern
- **Bis Mitte Dezember 2008:** Überarbeitung des Entwurfs
- **18. November:** Eidg. Berufsmaturitätskommission (EBMK)
- **27. November:** Eidg. Berufsbildungskommission (EBBK)
- **Frühling 2009:** Verabschiedung durch den Bundesrat
- **Anschliessend:** Entwicklung der Rahmen- und Schullehrpläne (3-5 Jahre)



Hochbauzeichner (Vergleich Lektionenzahl aktuelle BM mit zukünftiger BM)

	Alt		Neu	
	Nur EFZ	EFZ+ BM 1998*	EFZ+ BM 2009*	
Zeichnen	280	280	280	
Naturwissenschaftliche Grundlagen	280	100	100	
Bautechnik/Baugeschichte	520	520	520	
Informatik	20			
Wahlpflichtfach	80	80	80	
ABU	440			
Zwischentotal	1620	980	980	
1. Landessprache		240	240	1. Landessprache
2. Landessprache		120	120	2. Landessprache
3. Sprache = Englisch		120	160	3. Sprache = Englisch
Mathematik		360	200	Mathematik
Geschichte/Staatslehre		120	120	Wirtschaft/Gesellschaft
VW/BW/R		120	120	Naturwissenschaften
Physik		160	200	Mathematik
Chemie		80	200	Physik
Ergänzungsfächer/IDPA		120	80	IDPA
Zwischentotal		1440	1440	
Sport	200-240	200-240	200-240	
Total	1820-1860	2620-2660	2620-2660	



Elektroniker (Vergleich Lektionenzahl aktuelle BM mit zukünftiger BM)

	Alt		Neu	
	Nur EFZ	EFZ+ BM 1998*	EFZ+ BM 2009*	
Technische Grundlagen	400	100	100	
Technische Englisch	160	80	80	
Werkstoff- und Zeichnungstechnik	80	80	80	
Elektrotechnik	280	280	280	
Elektronik	320	320	320	
Hard- und Softwaretechnik	360	360	360	
bereichsübergreifende Projekte	80	80	80	
ABU	480			
Zwischentotal	2160	1300	1300	
1. Landessprache		240	240	1. Landessprache
2. Landessprache		120	120	2. Landessprache
3. Sprache = Englisch		120	160	3. Sprache = Englisch
Mathematik		360	200	Mathematik
Geschichte/Staatslehre		120	120	Wirtschaft/Gesellschaft
VW/BW/R		120	120	Naturwissenschaften
Physik		160	200	Mathematik
Chemie		80	200	Physik
Ergänzungsfächer/IDPA		120	80	IDPA
Zwischentotal		1440	1440	
Sport	320	320	320	
Total	2480	3060	3060	



Chemie- und Pharmatechnologie (Vergleich Lektionenzahl aktuelle BM mit zukünft)

	Alt		Neu	
	Nur EFZ	EFZ+ BM 1998*	EFZ+ BM 2009*	
Technologie	560	560	560	
Chemie/Ökologie	160	160	160	
Rechnen/EDV	160	160	160	
Englisch/Fachenglisch	120	120	120	
ABU	360			
Zwischentotal	1360	1000	1000	
1. Landessprache		240	240	1. Landessprache
2. Landessprache		120	120	2. Landessprache
3. Sprache = Englisch		120	160	3. Sprache = Englisch
Mathematik		360	200	Mathematik
Geschichte/Staatslehre		120	120	Wirtschaft/Gesellschaft
VW/BW/R		120	120	Naturwissenschaften
Physik		160	200	Mathematik
Chemie		80	200	Physik
Ergänzungsfächer/IDPA		120	80	IDPA
Zwischentotal		1440	1440	
Sport	240	240	240	
Total	1600	2680	2680	



Kaufleute (Vergleich Lektionenzahl aktuelle BM mit zukünftiger BM)

	Alt		Neu	
	Nur EFZ	EFZ+ BM 1998*	EFZ+ BM 2009*	
1. Landessprache	240			
2. Landessprache	225			
3. Sprache = Englisch	225			
Wirtschaft und Gesellschaft	540			
IKA	200	160	160	
Fächerübergreifende Projekte	140	100	100	
Arbeitstechniken	30			
Zwischentotal	1600	260	260	
1. Landessprache		240	240	1. Landessprache
2. Landessprache		240	240	2. Landessprache
3. Sprache = Englisch		240	240	3. Sprache = Englisch
Mathematik		160	200	Mathematik
Geschichte/Staatslehre		160	120	Wirtschaft/Gesellschaft
VW/BW/R		320	120	Naturwissenschaften
Finanz- und Rechnungswesen		280	200	Finanz- und Rechnungsw.
Ergänzungsfächer/IDPA		120	200	Wirtschaft
Zwischentotal		1760	1640	IDPA
Sport	200	240	240	
Total	1800	2260	2140 **	



Fachleute Gesundheit (Vergleich Lektionenzahl aktuelle BM mit zukünftiger BM)

	Alt		Neu	
	Nur EFZ**	EFZ+ BM 1998*	EFZ+ BM 2009*	
Berufskunde (davon 80 L Ernährung)	1040	1040	1040	
ABU	360			
Zwischentotal	1400	1040	1040	
1. Landessprache		240	240	1. Landessprache
2. Landessprache		120	160	2. Landessprache
3. Sprache = Englisch		120	120	3. Sprache = Englisch
Mathematik		200	200	Mathematik
VW/BWR		120	120	Wirtschaft/Gesellschaft
Naturwissenschaften		200	120	Naturwissenschaften
Geschichte/Staatslehre		120	200	Psychologie
Sozialwissenschaften		200	200	Soziologie
Ergänzungsfächer/IDPA		120	80	IDPA
Zwischentotal		1440	1440	
Sport	200		200	
Total	1600	2680	2680	